



Nr. 170 / 6. November 2018

Sozialausschuss: Dank an die Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten

Im Namen des Sozialausschusses hat der Vorsitzende Werner Kalinka heute (Dienstag) das Amt der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten anlässlich dessen 30-jährigen Bestehens gewürdigt. „Es war eine gute Entscheidung, in Schleswig-Holstein das Amt eines oder einer Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten zu schaffen. In den 30 Jahren des Bestehens ist vielen Menschen geholfen worden, wurde das Parlament auf Probleme aufmerksam gemacht und auch zum Handeln veranlasst.“

Das Jubiläum sei ein guter Anlass, der Beauftragten sowie ihrem Team für deren erfolgreiche Arbeit, die erkennbare Bürgernähe und den engagierten Einsatz zu danken, so Kalinka. Die rund 3.500 Anliegen pro Jahr machten deutlich, dass es bei einer nicht unerheblichen Zahl von Bürgern in Schleswig-Holstein Probleme im sozialen Bereich gebe, die konkrete Hilfe und Handeln erforderten. „Die Beauftragte hat eine starke Stellung, sie kann gegenüber anderen Behörden und Institutionen berechtigten Anliegen nachhaltig Aufmerksamkeit verschaffen. In vielen Fällen konnte sie helfen. Auch im Landtag wird der jährliche Bericht nicht nur diskutiert – Anregungen, die von der Beauftragten kommen, werden auch aufgenommen.“

Die Bürgerbeauftragte, so der Vorsitzende des Sozialausschusses, sei ein lösungsorientierter Mittler zwischen Bürgern und Behörden, Hinweisgeber für Sorgen und kompetenter Ratgeber für das Parlament. „Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, die Hilfe benötigen“, betonte Kalinka.